

Elf Kinderkrippen aus der Region erhalten Qualitätslabel «Purzelbaum»

Das Amt für Gesundheit und Soziales hat kürzlich die ersten «Purzelbaum-Kitas» im Kanton Schwyz ausgezeichnet.

Anja Schelbert

Elf regionale Kindertagesstätten (Kitas) tragen seit Kurzem ein neues Qualitätslabel, verliehen vom Amt für Gesundheit und Soziales. Während anderthalb Jahren haben sie sich dafür intensiv weitergebildet. Das Projekt «Purzelbaum», welches dem zugrunde liegt, hat in den Kitas für mehr Bewegung, ausgewogene Ernährung und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern gesorgt.

Die notwendigen Qualitätsstandards hätten die Kitas «relativ frei und sehr kreativ» umgesetzt, wie Eliane Schmocker, Projektleiterin, erklärt. Der Projektabschluss ist kürzlich in Immensee gefeiert worden. Jede Kita hat dort im Beisein der zuständigen Behörde stolz ihre innerbetrieblichen Entwicklungen und Erfolge präsentiert.

Eindrückliche Verbesserungen in allen Kindertagesstätten

Das Fazit überzeugt: Überall wurden die Bewegungs- und Verpflegungsangebote bemerkenswert ausgebaut.

Die Kinderbetreuung Paradies in Andermatt berichtet beispielsweise von einem neuen Spielplatz. Im Brunner Chinderhuus Müli hat man sogar den Flur umfunktioniert. Die dortige Miterzieherin Urte Schuermann-Winter berichtet, für das Personal sei das Projekt eine wertvolle Möglichkeit gewesen, Handlungsmuster zu überdenken und sich in gewissen Punkten «an der Nase zu nehmen». Man habe die Kinder sicher vorher schon gut betreut, durch «Purzelbaum» sei vieles aber noch besser geworden. Ähnlich sieht dies Olivia Grossmann, Leiterin vom Chinderhuus Sunnestrahl in Schwyz. Dort ist wegen des Projekts das zuvor chaotische «Gumpi» einem heute gut strukturierten Bewegungszimmer ge-



Projektleiterin Eliane Schmocker (rechts) und die Erzieherinnen beim Projektabschluss in Immensee.

Bilder: Anja Schelbert

wichen. Andere Kinderkrippen kochen wegen «Purzelbaum» mittlerweile selber. Weitere haben den Eltern angeraten, bei Kindergeburtstagen Gemüse oder Früchte statt Kuchen mitzubringen. Wie Manuela Strebler, Leiterin der Kinderkrippe Pfäffikon, erzählt, sei bei ihnen der süsse Orangensaft beim

«Zmorgä» gegen zuckerarme Getränke ersetzt worden. Das sei sehr positiv angekommen und nur einem einzigen Kind überhaupt aufgefallen.

Die Betreuerinnen haben einstimmig entschieden, die vielseitigen Veränderungen und Inputs von «Purzelbaum» hätten sowohl einen Mehrwert

für die Kinderkrippen geschaffen, aber vor allem seien die Kinder aktiver, glücklicher und selbstbewusster geworden.

Nach dem Erfahrungsaustausch haben Roland Wespi und Patrick Schertenleib vom Amt für Gesundheit und Soziales die Kinderkrippen mit der Aus-

Das sind die elf «Purzelbaum-Kitas»

Während anderthalb Jahren hat ihr Personal durch die Weiterbildung von wichtigen Inputs, Erfahrungsaustauschen und Instruktionen profitiert. Dabei haben sie ihre Tagesstrukturen wortwörtlich auf den Kopf gestellt. Diese Kitas sind besonders bewegungsfreundlich und ernährungsbewusst:

- Chinderhuus Einsiedeln
- Chinderhuus Küssnacht
- Chinderhuus Müli, Brunnen
- Chinderhuus Sunnestrahl, Schwyz
- Kinderbetreuung Paradies, Ibach und Andermatt
- Kinderkrippe Bärenland, Goldau
- Kinderkrippe Pfäffikon
- Lago Mio Kinderbetreuung, Bäch
- Sweet Home Kinderkrippe, Wollerau
- Zürisee-Krippe, Freienbach

zeichnung und dem Label «Purzelbaum-Kita» gekürt. Sie gilt für zwei Jahre. Danach wird der Qualitätsstandard der Krippen erneut überprüft. Sind die Rahmenbedingungen weiterhin erfüllt, so wird die Auszeichnung verlängert. Eliane Schmocker ist sicher: «Viele werden das erreichen.»